

2. Ausgabe.  
-----

Die neuen Strassenbahnfahrpreise. Am 11. Juni treten die von Gemeinderate beschlossenen neuen Fahrpreise auf der Strassenbahn in Kraft. Im Tarifgebiet I betragen sie im allgemeinen das Doppelte der bisherigen Preise; nur der Sondertarif zum Steinhof und der Kinderfahrpreis an Sonntagen wurde von 12 auf 20 h erhöht. Die Kinderfahrpreise an Werktagen bleiben unverändert. Die Hin- und Rückfahrpreise wurden von 42 auf 60 h erhöht. Dafür ist die Geltung des Frühtarifes bis 8 Uhr früh ausgedehnt und die Wirksamkeit der Rückfahrpreise schon von 1/2 3 Uhr nachmittags an festgesetzt. Ueberdies gilt sie so wie die Frühkarte zur Fahrt auf beliebig vielen Teilstrecken ohne Rücksicht auf die bisherige Beschränkung für Fahrten aus den Zonen 5 und 6. Ausserdem ist der Preis beim Bezuge von 20 Karten in 20 Wochen auf 14 Kronen ermässigt. Die Karten dürfen jedoch nur fortlaufend und gegen Vorweisung des restlichen Blockes verwendet werden. Der Renntarif ist von 1 K auf 3 K erhöht worden.

Im Tarifgebiet II kostet künftig eine Fahrt über eine Teilstrecke 40 h, über jede weitere Teilstrecke um 20 h mehr. Der Kinderfahrpreis beträgt für eine Teilstrecke 20 h, für 2 oder 3 Teilstrecken 40 h und für 4 Teilstrecken 60 Heller.

Die Lagerstätte in Oberhollabrunn. Vergangenen Sonntag besichtigte Vizebürgermeister Max Winter das ehemalige Flüchtlingslager in Oberhollabrunn, das nun von der Stadt Wien für die Lagerstätte in Betrieb genommen ist. Bisher sind in Oberhollabrunn etwa 222.000 Kinder in acht Gruppen zu je 24 unterteilt. Jede dieser Gruppen untersteht einer Leiterin und die Leiterinnen sind in einem Läger als Oberaufseherinnen bestellt. In wenigen Tagen wird die Zahl der Kinder auf 600 gebracht sein. Es wird bei Gelegenheit noch weitere 100.000 oder 1500 Kinder bis zu den Ferien in vierzig Gruppen verstanden. Die Siedelung, die als die möglichste zu werden, um die Kinder in den Ferien Aufenthaltsgemeinschaft für ein möglichst grosses Zahl von Kindern zu schaffen. Die Kinder fühlen sich alle durchwegs sehr wohl und sind auch schon ganz entsprechend Verhaltensweisen auf.

Empfang der Schweizer Fussballmannschaft beim Bürgermeister.

Bürgermeister Reumann empfing heute vormittags die in Wien zur Veranstaltung von sportlichen Spielen weilende Mannschaft des Baseler Fussballklubs „Nordstern“. Der Bürgermeister gab seiner Freude Ausdruck, dass die Schweizer nach Wien gekommen sind und bedauerte, dass die Stadt Wien infolge der Kriegsnot nicht in der Lage sei, die Gäste so zu empfangen, wie es in besseren Zeiten der Fall war. Der Bürgermeister dankte den Schweizern auch für ihre hilfsbereite Tätigkeit, die sie der Stadt Wien im heurigen Winter und auch im allgemeinen angedeihen liessen, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Verhältnis der Schweizer zu der Wiener Bevölkerung auch weiter ein gutes sein möge. Er beglückwünschte die Schweizer Fussballmannschaft zu ihrer Arbeit und wünschte ihnen, dass sie das sich gesteckte Ziel, die Erziehung gesunder und kräftiger Menschen voll und ganz erreichen möge. Als Erinnerung an den Aufenthalt in Wien liess der Bürgermeister den Schweizern ein Album von Wien überreichen.

Der Sekretär Sprecher der Schweizer dankte dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang, und gab seiner Freude über die freundliche Aufnahme in Wien Ausdruck und versicherte, dass sie alles dazu beitragen werden, um weiter das gute Einvernehmen zwischen Wien und der Schweiz und insbesondere der Stadt Basel aufrecht zu erhalten.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt Mittwoch, Donnerstag und Freitag zu Sitzung zusammen. Mittwoch, vier Uhr nachmittags findet eine Gemeinderatssitzung statt.

Der Schulleitertag in Wien. Sämtlichen Bürgerschuldirektoren und Oberlehrern in Wien wird anlässlich des am 10. und 11. Juni stattfindenden Schulleitertages an diesen beiden Tagen dienstfrei gegeben, doch ist für die Zeit der Abwesenheit der betreffenden Lehrpersonen für eine entsprechende Stellvertretung Sorge zu tragen.

ambulatorische Tuberkulosebehandlung. Vizebürgermeister Winter berichtete im Stadtrat über die Bewilligung eines Beitrages der Gemeinde zur Errichtung einer Tuberkulose Heilanstalt für ambulatorische Behandlung. Das Krankenhaus Rudolfstiftung will einen Teil der ehemaligen Landwehrakademie, die sich gegenüber der Rudolfstiftung befindet, für Spitalszwecke ausbauen, um Tuberkulose

halbtägig ambulatorisch zu behandeln. Der von der Gemeinde zu leistende Betrag soll sich auf 100.000 K belaufen. Die bezüglichen Anträge des Referenten wurden angenommen.

Die Neupflasterung des Stefansplatzes. StR. Schmid erstattete im Stadtrate einen Bericht über die Neupflasterung des Stefansplatzes mit Holzstöckelpflaster. Das jetzige Pflaster ist schon sehr schadhafte und zum Schutze der Katakomben müsse nun ein Pflaster gewählt werden, das rascher abgetragen, besonders beim Befahren durch Schwerfuhrwerk, hinterhalte. Die Kosten der Neupflasterung belaufen sich auf 114.000 Kronen. Die vom Referenten gestellten Anträge wurden angenommen.

Die Delegiertenversammlung des Verbandes der Angestellten der Gemeinde Wien findet Donnerstag, den 12. Juni um 2 Uhr nachmittags (nicht um 4 Uhr) in der Volkshalle des Rathauses statt.

Amerikanische Ausspeiseaktion. Die für 10. Juni in Aussicht genommene Eröffnung der Ausspeisestelle, Schule 18. Bezirk, Klettenhofergasse, erfolgt an diesem Tage noch nicht und werden die dieser Ausspeisestelle zu gewiesenen Kinder des 7. und 8. Bezirkes durch ihre Schulleitungen von dem Beginn der Ausspeisung noch rechtzeitig verständigt werden.